

OAOEV-Update

Osteuropa– 2020/01

Sehr geehrte Mitgliedsunternehmen und Partner des Ost-Ausschuss - Osteuropaverains,

mit unserem neuen Service „OAOEV-Update“ möchten wir Sie unabhängig von Veranstaltungsangeboten ab sofort regelmäßig über die Entwicklung in den Ländern der Östlichen Partnerschaft (außer Moldau) auf dem Laufenden halten.

Zusammenfassung

In den vergangenen Tagen beherrschte auch in **den Ländern der Östlichen Partnerschaft** das Corona-Virus die Schlagzeilen. Dabei wird in den Ländern damit unterschiedlich umgegangen. Die Ukraine hat sehr strikte Maßnahmen ergriffen und den nationalen und internationalen Flug- und Eisenbahnreisverkehr eingestellt. Ähnliche Maßnahmen gelten für den öffentlichen Personennahverkehr. In Georgien ist der Einzelhandel geschlossen. Armenien hat den Notstand ausgerufen und das soziale Leben beschränkt. Gleiches gilt für Aserbaidschan. Allein Belarus hat solche Maßnahmen bisher nicht nachvollzogen. Im Land geht das normale Leben weiter. Gleichzeitig werden in einigen Ländern Stützungsmaßnahmen für die Wirtschaft eingerichtet. Hier die wichtigsten Entwicklungen im Detail:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Wirtschaftspolitik

Die Nationalbank der **Ukraine** wertet aktuell die Landeswährung Hrywna ab, um die wirtschaftlichen Folgen der Coronakrise abzufedern. Darüber hinaus wurden bereits weitere Maßnahmen ergriffen. Während der Quarantäne wurde für die Bürger die Geldstrafe für die Nichtzahlung von Wohn- und Kommunaldienstleistungen abgeschafft. Sie sind auch von der Haftung aus Verbraucherkreditverträgen befreit. Die Unternehmer aller Eigentumsformen werden von Geldbußen für die Verletzung des Steuerrechts, die Nichtzahlung oder nicht rechtzeitige Zahlung der einheitlichen Sozialabgabe sowie von der Zahlung für Grundstücke und Immobiliensteuern bis zum 30. April 2020 befreit. Weiter werden die Einzelunternehmer bis zum 30. April 2020 von der Zahlung der einheitlichen Sozialabgabe befreit. Bis zum 31. Mai 2020 wurde ein Moratorium für die Durchführung von Steuerprüfungen angekündigt

Die Ukraine hat mit drastischen Maßnahmen das öffentliche Leben unterbrochen, seine Grenzen geschlossen, die Bewegungsfreiheit innerhalb des Landes eingeschränkt, Großveranstaltungen untersagt und eine Reihe von Einzelhandelsgeschäften geschlossen. Transporte zur Lebensmittelversorgung und für andere notwendige Güter sind weiterhin möglich.

Armenien hat vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie den nationalen Notstand ausgerufen und das soziale Leben eingeschränkt. Der Luft- und Landverkehr zwischen den Ländern im Südlichen Kaukasus wurde drastisch eingeschränkt. Die armenische Regierung hat am 19. März 2020 beschlossen, Hilfspakete für soziale und wirtschaftliche Notlagen zu schnüren (rund 47 Millionen Euro) sowie einen Fond aufzulegen, um die Wirtschaft nach der Krise beim Aufbau zu unterstützen (rund 150 Millionen Euro).

Unternehmen, die mindestens ein Jahr in Armenien tätig waren, ordnungsgemäß Steuern gezahlt haben und ein gutes Kreditrating haben, können mit Unterstützung rechnen. Angedacht sind mit Stand vom 23. März 2020 Kofinanzierungen, Refinanzierungen und Zinssatzsubventionierungen von Darlehen, die von lizenzierten Banken oder in Armenien tätigen Kreditorganisationen ausgegeben werden. Ausgenommen von der Regelung sind Banken, Kreditanstalten, Versicherungen und Pfänder.

Das Wirtschaftsministerium entwickelt darüber hinaus aktuell einen Fragebogen für Unternehmen, um den konkreten Bedarf und passende Instrumente zu ermitteln.

Auch **Georgien** hat die Tätigkeit des Einzelhandels beschränkt und den öffentlichen Personennahverkehr in der Hauptstadt Tiflis gestoppt und per 20. März 2020 den Einzelhandel stark eingeschränkt (bis Lebensmittelgeschäfte und andere notwendige Einrichtungen). Seit dem 21. März 2020 sind alle Flüge nach und aus Georgien verboten.

Als Unterstützung für Unternehmen hat die georgische Regierung beschlossen, kleine und mittelgroße Unternehmen von der Pachtzahlung für mindestens drei Monate auszusetzen. Dies gilt für Mieter / Pächter, die Grundstücke vom georgischen Staat mieten / pachten.

Aserbaidshjan und Russland haben den gegenseitigen Reiseverkehr seit dem 19. März 2020 eingestellt. Der Zugang zu den Städten Baku und Sumgait sowie Kreis Absheron wurde ab diesem Zeitpunkt untersagt. Entsprechend restriktiv wird der nationale Eisenbahn- und Flugverkehr eingeschränkt. Dies betrifft nicht den Transport von Nahrungsmitteln. Per 20. März 2020 hat Präsident Aliyev die Einrichtung eines Fonds beschlossen, um die Folgen der Ausbreitung des Corona-Virus abzufedern. Der Fond ist aktuell mit 20 Millionen Manat (rund 10 Millionen Euro) gefüllt und ist offen für Spender.

In **Belarus** führt die Ausbreitung der Atemwegserkrankung COVID-19 führt vielerorts zu verstärkten Einreisekontrollen, Gesundheitsprüfungen mit Temperaturmessungen, in Einzelfällen auch Einreisesperren. Darüber hinaus hat Belarus das öffentliche Leben nicht eingeschränkt.

Konjunktur

Das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) präsentiert am 18. März seine aktuelle Wirtschaftsprognose für 23 Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas bis 2022, sowie neue Szenarien zu den wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus für die Region. Die wichtigste Schlussfolgerung ist, dass sich die Länder auf das schlechteste Jahr seit der globalen Finanzkrise einstellen müssen. Insbesondere Länder, die auf Energieexporte (Russland und Kasachstan) oder Tourismus angewiesen sind, werden voraussichtlich stark betroffen sein. Ebenso einige Länder des Westlichen Balkan und die Ukraine müssen mit schweren ökonomischen Folgen rechnen.

Weitere Details unter: <https://wiiw.ac.at/coronavirus-schlimmstes-jahr-fuer-osteuropa-seit-2009-press-webinar-presentation-in-german-dlp-5272.pdf> und <https://wiiw.ac.at/press-release-new-wiiw-economic-forecast-for-eastern-europe-coronavirus-impact-on-region-will-be-worst-since-global-financial-crisis-german-pnd-77.pdf>

Aufgrund des Quasi-Stillstands vieler Unternehmen aufgrund der Corona-Krise können derzeit wenig weitere Aussagen zu aktuellen Investitionsprogrammen deutscher Unternehmen bzw. zur Realisierung ursprünglich geplanter Investitionspläne gemacht werden.

Kommende Veranstaltungen

Die für unsere Region geplanten OAOEV-Veranstaltungen wurden bereits oder werden mit hoher Wahrscheinlichkeit verschoben. Die Regionaldirektion arbeitet an alternativen Onlineformaten, um Ihnen die Möglichkeiten zur Information und Vernetzung zu bieten. So findet für Mitglieder am **26. März** eine Schaltkonferenz der Arbeitskreise Belarus, Ukraine und Südkaukasus statt. Hier der aktuelle Planungsstand:

10.-12. März 2020: Delegationsreise Ukraine – **verschoben auf den 30. September – 2. Oktober 2020**

2. April / 8. April 2020: Länderkreissitzungen Belarus, Ukraine, Südkaukasus – **findet als übergreifendes Format online am 26. März 2020 statt; weitere Online-Briefings sind nach Bedarf geplant**

16.-18. April 2020: IT Konferenz Minsk – **verschoben auf Sommer 2020**

21. April 2020: Industrie 4.0 – Veranstaltung Ukraine im Rahmen der Hannover Messe – **verschoben auf den 14. Juli 2020**

26.-29. April 2020: **Delegationsreise Aserbaidschan – verschoben auf die zweite Jahreshälfte**

19. Mai 2020: Ukraine Wirtschaftstag in Kooperation mit dem Deutsch – Ukrainischen Forum – **verschoben auf den 29. Juni 2020**

Tipps&Links

Von der chinesischen Provinz Wuhan aus hat sich das neuartige **Coronavirus** seit Ende Dezember in bereits über 100 Länder ausgebreitet. Welche Bestimmungen die Partnerländer des OAOEV erlassen haben, können Sie unserem Corona-Dossier entnehmen, das wir ständig aktualisieren: <https://www.oaoev.de/de/corona-mittel-und-osteuropa>

Weiterhin können Sie sich zu den aktuellen Entwicklungen bezüglich des Corona-Virus auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen informieren:

Deutsche Botschaft in Armenien

<https://eriwan.diplo.de/am-de>

Deutsche Botschaft in Aserbaidschan

<https://baku.diplo.de/>

Deutsche Botschaft in Belarus

<https://minsk.diplo.de/by-de>

Deutsche Botschaft in Georgien

<https://tiflis.diplo.de/ge-de>

Deutsche Botschaft in der Ukraine

<https://kiew.diplo.de/ua-de>

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des OAOEV und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer Website, auf Facebook, Linkedin, Xing und bei Twitter.

Kontakt

Bei Fragen und Anregungen zu diesem Update und zur Region Osteuropa (Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Ukraine) wenden Sie sich gerne an:



Stefan Kägebein

Regionaldirektor Osteuropa

Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft e.V.

Telefon: +49 30 206167-113 Mobil: +49 170 796 10 81

E-Mail: S.Kaegelbein@bdi.eu



Sarah Guhde

Sekretariat Regionaldirektion Osteuropa

Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft e.V.

Telefon: +49 30 206167-125

E-Mail: S.Guhde@bdi.eu

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.